



Danke
für Ihre
Unterstützung!

Stiftung KinderGlück

Projektbüro KinderGlück-Halle
Gottlieb-Daimler-Str. 33
(gegenüber des Flughafens)
59439 Holzwickede

Tel.: 0231 - 99 78 90 83
Fax: 0231 - 99 78 90 89

info@stiftung-kinderglueck.de
www.stiftung-kinderglueck.de



**JAHRES- UND GESCHÄFTSBERICHT 2024
DER STIFTUNG KINDERGLÜCK**



**#GEMEINSAM
SCHAFFEN
WIR VIELES**

INHALTSVERZEICHNIS

02	Inhaltsverzeichnis
03	1. Vorwort
04	2. Auftrag und Selbstverständnis der Stiftung
05	3. Gesellschaftlicher Kontext
06	4. Wirkung und Reichweite 2024
08	5. Projektarbeit 2024
18	6. Ehrenamt und Netzwerke
19	7. Partnerschaften
20	8. Allgemeine Hilfen
22	9. Transparenz und Weiterentwicklung
24	Kinderglück in Zahlen - 2024
28	10. Dank und Ausblick

VORWORT

1. VORWORT DES STIFTUNGSVORSTANDES



Susanne und Bernd Krispin

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es unser zentrales Anliegen, Kindern unabhängig von ihrer Herkunft oder den Lebensumständen ihrer Familien Chancen auf Teilhabe, Bildung und unbeschwerte Momente zu eröffnen. Unsere Projekte setzen dort an, wo Kinder Unterstützung brauchen, um ihren Alltag besser bewältigen zu können, Selbstvertrauen zu entwickeln und positive Perspektiven für ihre Zukunft zu gewinnen.

Im Jahr 2024 lag ein besonderer Fokus darauf, bestehende Angebote zu sichern und zugleich bedarfsgerecht weiter auszubauen. Ob durch Bildungs- und Freizeitangebote, materielle Unterstützung oder gezielte Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche – stets stand das Wohl der Kinder im Mittelpunkt unseres Handelns. Dabei war uns wichtig, flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren und unsere Arbeit eng an den tatsächlichen Bedürfnissen der Familien bzw. der Netzwerkpartner auszurichten.

Die Stiftung Kinderglück versteht sich dabei nicht nur als Förderer einzelner Maßnahmen,

sondern als verlässlicher Partner für Einrichtungen, Träger und Initiativen, die sich tagtäglich für Kinder einsetzen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern sowie das große Engagement vieler Ehrenamtlicher sind ein wesentlicher Baustein für den Erfolg unserer Arbeit.

Der Jahres- und Geschäftsbericht 2024 soll Transparenz schaffen, Einblicke geben und zugleich verdeutlichen, wie wichtig gesellschaftliches Engagement für Kinder ist. Er zeigt, was gemeinsam erreicht werden konnte, aber auch, wo weiterhin Handlungsbedarf besteht. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich für ihr Vertrauen und ihre Solidarität – sie machen unsere Arbeit erst möglich.

Mit Zuversicht und Verantwortung blicken wir auf die kommenden Aufgaben und werden uns auch in Zukunft mit voller Kraft dafür einsetzen, Kindern Chancen zu schenken und Kinderglück erlebbar zu machen.

Bernd Krispin
Gründer und 1. Vorsitzender



2. AUFTRAG UND SELBSTVERSTÄNDNIS DER STIFTUNG

Die Stiftung Kindergrün setzt sich für Kinder und Jugendliche ein, die unter schwierigen sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen oder familiären Bedingungen aufwachsen. Ihr Auftrag ist es, bestehende Benachteiligungen frühzeitig zu erkennen und gezielt auszugleichen, um allen Kindern faire Chancen auf Bildung, persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe zu eröffnen. Dabei richtet sich das Engagement insbesondere an jene Kinder, deren Bedürfnisse durch bestehende staatliche oder kommunale Hilffssysteme nicht oder nicht ausreichend abgedeckt werden.

Das Selbstverständnis der Stiftung Kindergrün ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und einem klaren Blick auf die Lebensrealitäten der betroffenen Kinder und Familien. Hilfe soll nicht beschämen oder ausgrenzen, sondern stärken, ermutigen und Perspektiven eröffnen. Die Unterstützungsangebote werden so gestaltet, dass die

Würde der Kinder gewahrt bleibt, ihr Selbstvertrauen gefördert wird und echte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist. Die Stiftung versteht ihre Arbeit ausdrücklich nicht als Ersatz bestehender sozialer Strukturen, sondern als sinnvolle und gezielte Ergänzung dort, wo konkrete Bedarfe bestehen oder Hilfe nicht rechtzeitig ankommt. In enger Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, sozialen Trägern und weiteren Partnern vor Ort werden Maßnahmen entwickelt, die sich an realen Bedürfnissen orientieren und nachhaltige Wirkung entfalten.

Die Arbeit der Stiftung Kindergrün ist langfristig angelegt, bedarfsorientiert geplant und auf Kontinuität ausgerichtet. Durch diese verlässliche und praxisnahe Arbeitsweise stellt die Stiftung sicher, dass eingesetzte Mittel wirksam, verantwortungsvoll und nachhaltig verwendet werden – immer mit dem Ziel, Kindergrün zu ermöglichen und Zukunftschancen zu verbessern.



3. GESELLSCHAFTLICHER KONTEXT

Kinderarmut bleibt auch im Jahr 2024 ein zentrales gesellschaftliches Handlungsfeld in Deutschland und betrifft insbesondere strukturschwache Regionen wie das Ruhrgebiet. Nach aktuellen sozialwissenschaftlichen Erhebungen wächst bundesweit rund jedes fünfte Kind in einem Haushalt auf, der als armutsgefährdet gilt. In Ballungsräumen des Ruhrgebiets liegen diese Quoten teils deutlich darüber. Studien der Bertelsmann Stiftung und des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung zeigen, dass Kinderarmut stark mit Faktoren wie Langzeitarbeitslosigkeit, Alleinerziehenden-Haushalten, niedrigem Bildungsniveau der Eltern und beengten Wohnverhältnissen korreliert.

Armut beschränkt sich dabei nicht allein auf fehlende finanzielle Mittel. Vielmehr handelt es sich um eine mehrdimensionale Benachteiligung, die sich auf nahezu alle Lebensbereiche von Kindern auswirkt. Empirische Studien belegen, dass Kinder aus einkommensarmen Haushalten signifikant geringere Bildungschancen haben, seltener an frühkindlicher Förderung teilnehmen und ein erhöhtes Risiko für Bildungsabbrüche aufweisen. Zudem ist ihre Teilhabe an kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten häufig eingeschränkt, was zu sozialer Isolation führen kann.

Neben den strukturellen Auswirkungen auf Bildung und Teilhabe beeinflusst Kinderarmut auch die psychosoziale Entwicklung. Forschungen der Deutsches Jugendinstitut zeigen, dass anhaltende materielle Unsicherheit das Selbstwertgefühl von Kindern beeinträchtigen und Stress, Schamgefühle sowie ein Gefühl von Ausgrenzung verstärken kann. Fehlende Rückzugsmöglichkeiten, beengte Wohnverhältnisse und eingeschränkte Mobilität wirken dabei als zusätzliche Belastungsfaktoren.

Diese Bedingungen können sich langfristig negativ auf die emotionale Entwicklung, die Gesundheit und die Zukunftsperspektiven der betroffenen Kinder auswirken.

Kinderarmut wirkt zudem häufig intergenerational: Ohne gezielte Unterstützung verfestigen sich soziale Ungleichheiten über Generationen hinweg. Präventive Maßnahmen im Kindes- und Jugendalter gelten daher in der Sozial- und Bildungsforschung als besonders wirksam, um spätere gesellschaftliche Folgekosten zu reduzieren und individuelle Lebensverläufe positiv zu beeinflussen.

An diesen Schnittstellen setzt die Arbeit der Stiftung Kindergrün an. Ziel ist es, frühzeitig zu unterstützen, Benachteiligungen abzufedern und Kindern Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen sie Selbstwirksamkeit, Zugehörigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten erleben können – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Durch niedrigschwellige, bedarfsorientierte Angebote trägt die Stiftung dazu bei, Teilhabe zu ermöglichen und präventiv gegen die langfristigen Folgen von Kinderarmut zu wirken.



4. WIRKUNG UND REICHWEITE 2024

Im Jahr 2024 erreichte die Stiftung Kinderglück mit ihren Projekten und Fördermaßnahmen mehr als 25.000 Kinder und Jugendliche. Diese Reichweite umfasst sowohl direkte Unterstützungsleistungen als auch mittelbare Wirkungen über Kitas, Schulen, soziale Einrichtungen und Projektpartner. Durch diese multiplikative Struktur gelingt es der Stiftung, Bedarfe effizient zu adressieren und mit begrenzten Mitteln eine hohe gesellschaftliche Wirkung zu entfalten.

Die Stiftung Kinderglück verfolgt einen konsequent wirkungsorientierten Ansatz, bei dem nicht allein quantitative Kennzahlen im Vordergrund stehen, sondern insbesondere qualitative Veränderungen im Lebensumfeld der Kinder. Ziel ist es, Unterstützungsangebote so auszurichten, dass sie nachhaltige Effekte erzeugen und langfristig zur Verbesserung von Bildungs-, Entwicklungs- und Teilhabechancen beitragen.

Wirkungslogik der Stiftungsarbeit

Die Arbeit der Stiftung basiert auf einer klaren Wirkungslogik, die sich entlang der Stufen Input – Output – Outcome – Impact beschreiben lässt:

- **Input:** Finanzielle Mittel, Sachspenden, ehrenamtliches Engagement sowie fachliche Kooperationen mit sozialen Einrichtungen.
- **Output:** Konkrete Projekte, Fördermaßnahmen und Unterstützungsangebote für Kinder, Familien und pädagogische Einrichtungen.
- **Outcome:** Verbesselter Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten, Entlastung im Familienalltag, Stärkung sozialer Kompetenzen und individueller Ressourcen der Kinder.

- **Impact:** Langfristige Verbesserung von Teilhabechancen, Stabilisierung von Bildungsbiografien und Abschwächung armutsbedingter Benachteiligungen.

Zentrale Wirkungsindikatoren

Zur systematischen Erfassung und Bewertung ihrer Arbeit orientiert sich die Stiftung Kinderglück an folgenden Wirkungsindikatoren, die regelmäßig durch Rückmeldungen der Kooperationspartner, Projektberichte und qualitative Einschätzungen erhoben werden:

• Zugang und Teilhabe

Anzahl der Kinder, die durch Stiftungsprojekte an Bildungs-, Freizeit-, Kultur- oder Gemeinschaftsangeboten teilnehmen konnten, die ihnen zuvor nicht oder nur eingeschränkt zugänglich waren.

• Alltagsstabilisierung und Entlastung

Entlastung von Familien und Einrichtungen durch die Übernahme von Kosten, die Bereitstellung von Sachleistungen oder die Sicherung kontinuierlicher Angebote in belasteten Lebenslagen.

• Stärkung von Selbstvertrauen und sozialer Integration

Beobachtete Veränderungen im Verhalten der Kinder, insbesondere in Bezug auf Selbstwertgefühl, soziale Einbindung, Kommunikationsfähigkeit und aktive Beteiligung.

• Kontinuität und Nachhaltigkeit der Förderung

Dauer, Wiederholungsfrequenz und strukturelle Verankerung der Unterstützungsangebote in bestehenden pädagogischen Kontexten.



• Multiplikative Wirkung durch Kooperationen

Anzahl und Qualität der Kooperationspartner sowie die Reichweite der Angebote über Einrichtungen hinaus.

Beobachtete Wirkungen im Jahr 2024

Rückmeldungen aus Kitas, Schulen und sozialen Einrichtungen zeigen, dass insbesondere niedrigschwellige und kontinuierliche Unterstützungsangebote eine hohe Wirksamkeit entfalten. Kinder profitieren nicht nur kurzfristig von materieller oder organisatorischer Unterstützung, sondern entwickeln langfristig mehr Selbstvertrauen, soziale Sicherheit und Motivation zur aktiven Teilhabe.

Zudem tragen die Projekte der Stiftung Kinderglück zur Stabilisierung pädagogischer Arbeit vor Ort bei, indem sie Handlungsspielräume für Fachkräfte erweitern und Angebote ermöglichen, die ohne zusätzliche Unterstützung nicht realisierbar wären. Dadurch entsteht ein nachhaltiger Mehrwert, der über die unmittelbare Zielgruppe hinauswirkt.

Einordnung und Ausblick

Die Ergebnisse des Jahres 2024 bestätigen den Ansatz der Stiftung Kinderglück, Wirkung nicht ausschließlich zu zählen, sondern gezielt zu gestalten und qualitativ zu begleiten. Die erreichte Reichweite und die beobachteten Effekte verdeutlichen den anhaltenden Bedarf an ergänzenden, präventiven Unterstützungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

Auch zukünftig wird die Stiftung ihre Wirkungsindikatoren weiter schärfen, die Zusammenarbeit mit Partnern vertiefen und ihre Angebote bedarfsorientiert weiterentwickeln – mit dem klaren Ziel, Kindern langfristig bessere Chancen zu eröffnen und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig zu stärken.



5. Projektarbeit 2024



5.1 Schulranzen-Projekt

Ausgangslage

Der Übergang von der Kita in die Grundschule stellt einen zentralen biografischen Wendepunkt im Leben eines Kindes dar. Neben der pädagogischen und sozialen Anpassung gewinnt auch die materielle Ausstattung eine hohe symbolische und praktische Bedeutung. Ein Schulranzen ist dabei nicht nur ein funktionaler Gebrauchsgegenstand, sondern ein sichtbares Element der Zugehörigkeit zur neuen sozialen Gruppe „Schulkind“. Für Kinder aus einkommensarmen Haushalten ist die Anschaffung eines qualitativ hochwertigen und ergonomischen Schulranzens häufig mit erheblichen finanziellen Herausforderungen verbunden. Die Kosten für eine vollständige Erstausrüstung können mehrere hundert Euro betragen und übersteigen damit die finanziellen Möglichkeiten vieler Familien. Fehlende oder minderwertige Ausstattung kann bereits zu Beginn der Schulzeit zu Ausgrenzungserfahrungen, Schamgefühlen und Unsicherheiten führen und sich negativ auf Selbstwert, Motivation und soziale Integration auswirken.

Zielsetzung

Ziel des Schulranzen-Projekts ist es, Kindern unabhängig von der wirtschaftlichen Situation ihrer Familien einen gleichwertigen, würdevollen und chancengerechten Start ins Schulleben zu ermöglichen. Dabei verfolgt die Stiftung Kindergrün einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die materiellen als auch die psychosozialen Aspekte des Schulstarts berücksichtigt.

Neben der Sicherstellung einer hochwertigen und vollständigen Ausstattung stehen insbesondere folgende Zielsetzungen im Mittelpunkt:

- Vermeidung von Stigmatisierung und sozialer Ausgrenzung
- Schutz der Würde von Kindern und Eltern
- Stärkung von Selbstwertgefühl, Zugehörigkeit und Lernmotivation
- Entlastung von Familien in finanziell und emotional belasteten Lebenslagen

Umsetzung 2024

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Schulranzen-Projekts rund 4.000 vollständige Schulranzen-Sets (konkret 4.123 Schulranzen-Sets) an Kinder aus benachteiligten Familien ausgegeben. Jedes Set umfasste einen ergonomisch geprüften Schulranzen sowie ein Etui, ein Federmäppchen und einen Sportbeutel und entsprach damit den Anforderungen an eine vollständige Grundausstattung zum Schulstart.

Die Verteilung erfolgte schwerpunktmäßig in Dortmund, im Kreis Unna sowie in angrenzenden Kommunen. Die Auswahl der begünstigten Kinder erfolgte bedarfsorientiert in enger Abstimmung mit Kitas, Grundschulen, Jugendämtern und sozialen Einrichtungen. Durch diese Zusammenarbeit konnte sichergestellt werden, dass die Unterstützung zielgenau dort ankam, wo sie tatsächlich benötigt wurde.

Mit der erreichten Stückzahl zählt das Schulranzen-Projekt der Stiftung Kindergrün zu den größten Schulranzen-Hilfsprojekten dieser Art in Deutschland.

Besonderheit: Das Kindergrün-Prinzip

Ein zentrales Qualitätsmerkmal des Projekts ist das sogenannte Kindergrün-Prinzip, das konsequent auf die Wahrung der Würde der Kinder und ihrer Familien ausgerichtet ist. Die Ausgabe der Schulranzen erfolgte bewusst ohne Anwesenheit der Kinder. Stattdessen übernahmen Kitas, Schulen und soziale Einrichtungen die diskrete Weitergabe der Schulranzen an die Eltern.

Auf diese Weise erleben die Kinder ihren Schulranzen als Geschenk ihrer Eltern und nicht als externe Hilfeleistung. Dieses Vorgehen verhindert Stigmatisierung, bewahrt

familiären Stolz und stärkt das Selbstwertgefühl der Kinder. Die Unterstützung bleibt im Hintergrund, während Normalität, Gleichwertigkeit und Zugehörigkeit im Vordergrund stehen.

Wirkung

Das Schulranzen-Projekt entfaltet seine Wirkung auf mehreren Ebenen:

- **Individuelle Ebene:** Kinder starten mit einer vollständigen, hochwertigen Ausstattung selbstbewusst und motiviert in die Schulzeit. Unterschiede im Erscheinungsbild werden minimiert, Ausgrenzung wird vermieden.
- **Familiäre Ebene:** Familien werden finanziell deutlich entlastet und erfahren Unterstützung, ohne sich erklären oder rechtfertigen zu müssen.
- **Soziale Ebene:** Einrichtungen berichten von einer positiven Wirkung auf das Klassen- und Gruppengefüge, da sichtbare soziale Unterschiede reduziert werden.

Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, Bildungsbiografien frühzeitig zu stabilisieren und armutsbedingte Benachteiligungen bereits zum Schulstart wirksam abzufedern. Es verbindet materielle Unterstützung mit einem klaren ethischen Anspruch und steht exemplarisch für das Selbstverständnis der Stiftung Kindergrün, Hilfe wirksam, würdevoll und nachhaltig zu gestalten.

5.2 Fahrrad-Projekt – „Mit dem Fahrrad in eine bessere Zukunft!“

Ausgangslage

Mobilität ist eine grundlegende Voraussetzung für selbstständige Alltagsbewältigung, Bildungszugang und soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Ein verkehrssicheres Fahrrad ermöglicht nicht nur den Weg zur Schule, sondern eröffnet auch Zugänge zu Freizeitangeboten, Sportvereinen und sozialen Kontakten im Wohnumfeld. Für viele Kinder aus einkommensarmen Haushalten stellt die Anschaffung eines sicheren Fahrrads inklusive Schutzausrüstung jedoch eine erhebliche finanzielle Hürde dar.

Fehlende Mobilität führt insbesondere in urbanen und suburbanen Räumen zu eingeschränkter Bewegungsfreiheit, Abhängigkeit von Erwachsenen und reduzierter Teilhabe. Darüber hinaus erschwert sie die Teilnahme an schulischen Angeboten wie der Radfahrausbildung, die für Verkehrssicherheit und Selbstständigkeit eine zentrale Rolle spielt.

Zielsetzung

Das Fahrrad-Projekt der Stiftung KinderGlück verfolgt das Ziel, Kindern sichere und selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen. Neben der materiellen Ausstattung stehen die Förderung von Bewegung, Gesundheitsprävention sowie soziale Integration im Mittelpunkt.

Konkret verfolgt das Projekt folgende Zielsetzungen:

- Sicherstellung verkehrssicherer Mobilität für Kinder
- Ermöglichung der Teilnahme an schulischer Radfahrausbildung
- Förderung von Selbstständigkeit, Bewegung und sozialer Teilhabe
- Prävention von Unfallrisiken durch Sicherheitsausrüstung

Umsetzung 2024

Im Jahr 2024 erhielten mehrere hundert Kinder ein verkehrssicheres Fahrrad inklusive Helm und weiterer Sicherheitsausrüstung. Die Auswahl der begünstigten Kinder erfolgte bedarfsorientiert in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen und sozialen Trägern.

Die Fahrräder wurden vor der Ausgabe geprüft und entsprachen den geltenden Sicherheitsanforderungen. Durch die gezielte Kooperation mit Einrichtungen vor Ort konnte eine passgenaue Verteilung gewährleistet werden, die insbesondere Kinder ohne eigene Mobilitätsmöglichkeiten erreichte.



Wirkung

Das Fahrrad-Projekt entfaltet seine Wirkung auf mehreren Ebenen. Kinder können sicher an der schulischen Radfahrausbildung teilnehmen, ihren Schulweg eigenständig bewältigen und Freizeitangebote selbstständig erreichen. Dies stärkt nicht nur körperliche Gesundheit und motorische Fähigkeiten, sondern auch Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kontakte.

Rückmeldungen aus Schulen und Einrichtungen zeigen, dass die gewonnene Mobilität einen spürbaren Beitrag zur Alltagsstabilisierung und sozialen Integration der Kinder leistet.



5.3 KiTaletics – Frühkindliche Bewegungsförderung

Ausgangslage

Bewegungsmangel und ungleiche Entwicklungsbedingungen zeigen sich zunehmend bereits im frühen Kindesalter. Studien belegen, dass motorische Defizite, eingeschränkte Körperwahrnehmung und mangelnde Bewegungserfahrungen langfristige Auswirkungen auf Gesundheit, Lernfähigkeit und soziale Entwicklung haben können. Insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind hiervon überdurchschnittlich betroffen.

Kitas nehmen eine Schlüsselrolle in der frühkindlichen Förderung ein, stehen jedoch häufig vor strukturellen, personellen oder zeitlichen Herausforderungen, wenn es um kontinuierliche Bewegungsangebote geht.

Zielsetzung

KiTaletics verfolgt das Ziel, Bewegung nachhaltig und niedrigschwellig im Kita-Alltag zu verankern. Das Programm setzt bewusst sowohl bei den Kindern als auch bei den pädagogischen Fachkräften an, um langfristige Wirkung zu erzielen.

Zentrale Zielsetzungen sind:

- Förderung motorischer Grundkompetenzen im frühen Kindesalter
- Stärkung von Körperwahrnehmung, Koordination und sozialem Lernen
- Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Bereich Bewegungsförderung
- Nachhaltige Integration von Bewegung in den Kita-Alltag

Umsetzung 2024

Im Jahr 2024 nahmen über 1.300 Kinder sowie rund 100 pädagogische Fachkräfte an KiTaletics teil. Das Programm kombiniert regelmäßige Bewegungsangebote für Kinder mit praxisnahen Schulungen für Erzieher:innen.

Die Fachkräfte werden befähigt, die Inhalte eigenständig weiterzuführen und dauerhaft in den pädagogischen Alltag zu integrieren. Dadurch entsteht eine nachhaltige Wirkung, die über den unmittelbaren Projektzeitraum hinausreicht.

Wirkung

KiTaletics stärkt motorische Fähigkeiten, Körperbewusstsein und soziale Kompetenzen der teilnehmenden Kinder. Gleichzeitig profitieren die Einrichtungen durch neue Impulse für ihre pädagogische Arbeit, erhöhte Handlungssicherheit und eine langfristige Verankerung bewegungsorientierter Bildungsansätze.



5.4 Ferienpatenschaften

Ausgangslage

Ferienzeiten stellen für Kinder und Jugendliche eine wichtige Phase der Erholung, des sozialen Lernens und der persönlichen Entwicklung dar. Während viele Kinder diese Zeit für Reisen, Freizeitaktivitäten und neue Erfahrungen nutzen können, sind Ferien für Kinder aus belasteten Lebenslagen häufig von Stillstand, eingeschränkter Mobilität und sozialer Isolation geprägt. Finanzielle Engpässe, fehlende Unterstützungsangebote oder belastete familiäre Strukturen verhindern oft die Teilnahme an Ferienfreizeiten, Ausflügen oder betreuten Aktivitäten.

Studien zur Kinder- und Jugendhilfe zeigen, dass gerade längere schulfreie Zeiten bestehende Ungleichheiten verstärken können. Fehlende strukturierte Angebote führen nicht nur zu Langeweile, sondern auch zu sozialem Rückzug, Bewegungsmangel und emotionaler Belastung. Besonders betroffen sind Kinder aus einkommensarmen Haushalten sowie aus Familien mit Mehrfachbelastungen.

Zielsetzung

Die Ferienpatenschaften der Stiftung Kinder- und Jugendglück verfolgen das Ziel, Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Zugänge zu Erholung, Gemeinschaft und positiven Erlebnissen zu ermöglichen. Die Angebote sollen bewusst als Gegenpol zu belastenden Alltagsstrukturen wirken und den Kindern neue Erfahrungsräume eröffnen.

Zentrale Zielsetzungen der Ferienpatenschaften sind:

- Schaffung von Erholungs- und Erlebnisräumen außerhalb des belasteten Alltags
- Förderung sozialer Kompetenzen durch Gemeinschaftserlebnisse
- Stärkung emotionaler Stabilität und Resilienz
- Förderung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Prävention von Isolation und sozialem Rückzug während der Ferienzeiten

Umsetzung 2024

Im Jahr 2024 nahmen rund 400 Kinder und Jugendliche an den Ferienpatenschaften teil. Das Angebot umfasste Tagesausflüge, mehrtägige Ferienfreizeiten sowie betreute Erlebnis- und Freizeitangebote. Die Maßnahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Trägern der Jugendhilfe und Betreuungseinrichtungen umgesetzt.

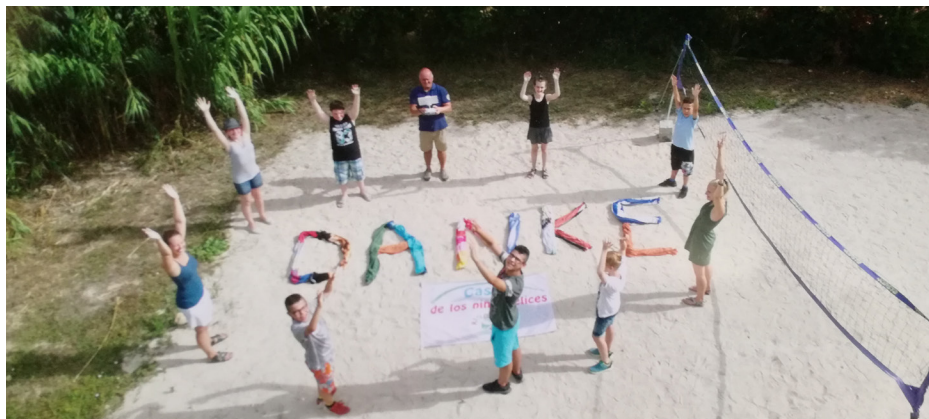
Die Auswahl der teilnehmenden Kinder erfolgte bedarfsorientiert und in enger Abstimmung mit Fachkräften vor Ort, die die Lebenssituation der Kinder gut kennen. Auf diese Weise konnte sichergestellt werden, dass insbesondere Kinder erreicht wurden, für die Ferienangebote sonst nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind.



Wirkung

Die Ferienpatenschaften entfalten ihre Wirkung sowohl auf individueller als auch auf sozialer Ebene. Kinder erleben Abwechslung, Gemeinschaft und Anerkennung und können für einen begrenzten Zeitraum Abstand von belastenden Lebensumständen gewinnen. Die gemeinsamen Aktivitäten fördern soziale Interaktion, Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenzen.

Darüber hinaus berichten Fachkräfte von einer nachhaltigen Wirkung auf das Selbstvertrauen und das emotionale Wohlbefinden der teilnehmenden Kinder. Positive Ferienerfahrungen wirken häufig über die eigentliche Angebotsdauer hinaus, stärken Resilienz und hinterlassen Erinnerungen, die Kindern auch im Alltag Halt und Orientierung geben. Damit leisten die Ferienpatenschaften einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung und sozialen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.



5.5 Kinderglück-Finca

Eine besondere Auszeit auf Mallorca – und ein Ort, der Perspektiven schafft

Die Kinderglück-Finca „Casa de los niños felices“ ist weit mehr als ein Ferienort auf Mallorca. Für viele Kinder und Jugendliche ist sie ein geschützter Rückzugsort, ein Platz voller neuer Erfahrungen und oftmals die erste echte Reise ihres Lebens.

Seit vielen Jahren gehört die Kinderglück-Finca fest zu den Ferienpatenschaften der Stiftung Kinderglück. Bereits seit 2006 engagiert sich die Stiftung dafür, chronisch kranken, sozial benachteiligten und beeinträchtigten Kindern besondere Ferienerlebnisse zu ermöglichen und ihnen damit gesellschaftliche Teilhabe, Erholung und neue Perspektiven zu schenken.

Innerhalb dieses Engagement nimmt die Kinderglück-Finca auf Mallorca eine besondere Rolle ein. Die „Casa de los niños felices“ – übersetzt „Haus der glücklichen Kinder“ – liegt in der Nähe der mallorquinischen Kleinstadt Santanyí im Südosten der Insel. Umgeben von Natur und fernab vom hektischen Alltag bietet die Landfinca betreuten

Gruppen eine Atmosphäre der Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit. Gruppen mit bis zu zwölf Personen finden hier Platz, wobei sich die Zusammensetzung jeweils individuell nach dem pädagogischen Betreuungsschlüssel richtet.

Rund 120 Kinder und Jugendliche verbringen Jahr für Jahr gemeinsam mit ihren vertrauten Betreuerinnen und Betreuern Zeit auf der Finca – kostenfrei und begleitet durch ein Konzept, das bewusst auf Verlässlichkeit, Nähe und Schutz setzt.

Denn viele der Kinder, die auf die Insel reisen, bringen besondere Lebensgeschichten mit.

Sie leben in stationären oder ambulant betreuten Einrichtungen, wachsen unter schwierigen sozialen Bedingungen auf oder haben körperliche beziehungsweise psychische Belastungen erlebt. Manche mussten schon früh Verantwortung übernehmen, andere erleben Unsicherheit oder fehlende Stabilität in ihrem Alltag.

Gerade deshalb bedeutet die Zeit auf Mallorca oft weit mehr als Urlaub. Für viele Kinder beginnt das Abenteuer bereits am Flughafen. Die Flugreise ist häufig der erste

Flug ihres Lebens und manchmal sogar die erste Reise ins Ausland überhaupt. Schon dieser Moment erzeugt Aufregung, Stolz und Vorfreude – Gefühle, die für viele Kinder keineswegs selbstverständlich sind.

Angekommen auf der Finca erwartet die Gruppe eine bewusst entspannte und geerdete Umgebung. Die Kinder erleben einen Alltag ohne Leistungsdruck und ohne die Belastungen, die sie aus ihrem gewohnten Umfeld kennen.

Pool, Volleyballplatz, Außengrill und Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung schaffen Raum für Bewegung und Gemeinschaft. Die Nähe zu Stränden und Meer eröffnet zusätzliche Möglichkeiten Ausflüge und gemeinsame Erlebnisse.

Doch der eigentliche Wert der Kinderglück-Finca liegt nicht allein in ihrer Ausstattung. Es sind die Erfahrungen, die dort entstehen.

Gemeinsam Mahlzeiten zuzubereiten, Verantwortung innerhalb der Gruppe zu übernehmen, lokale Lebensmittel kennenzulernen oder Ausflüge über die Insel zu unternehmen – all diese Erlebnisse schaffen Bildung auf ganz natürliche Weise.

Die Kinder begegnen einer neuen Kultur, lernen Selbstständigkeit und erleben Gemeinschaft in einem positiven und geschützten Rahmen. Gerade das gemeinsame Leben auf Zeit wirkt sich häufig besonders nachhaltig aus. Alltagssituationen werden bewusst erlebt:



einkaufen, kochen, den Tisch decken, aufeinander achten, Konflikte lösen und gemeinsame Entscheidungen treffen.

Was selbstverständlich klingt, wird für viele Kinder zu einer wertvollen Lernerfahrung. Dabei entstehen nicht nur Erinnerungen, sondern auch persönliche Entwicklungsschritte.

Pädagogische Fachkräfte berichten immer wieder davon, dass sich Aufenthalte auf der Finca spürbar auf das Selbstvertrauen und die soziale Entwicklung der Kinder auswirken. Durch gemeinsame Erfolgserlebnisse wachsen soziale Kompetenzen, Hemmungen werden abgebaut und Vertrauen entwickelt sich neu. Ermöglicht es den Kindern, sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

Kinderglück-Finca ist deshalb nicht nur ein Projekt der Ferienpatenschaften, sondern Ausdruck einer Haltung. Der Haltung, dass jedes Kind besondere Erinnerungen, Erholung und unbeschwerte Momente verdient – unabhängig von seiner Herkunft oder Lebenssituation.

Für viele Kinder bleibt der Aufenthalt auf Mallorca noch lange in Erinnerung. Nicht selten erzählen sie Jahre später von ihrem ersten Flug, dem ersten Sprung ins Meer oder den gemeinsamen Abenden auf der Terrasse der Finca. Manche Erinnerungen verblassen mit der Zeit. Diese oftmals nicht. Und genau deshalb ist die Kinderglück-Finca ein so besonderer Ort – weil sie nicht nur Ferien ermöglicht, sondern Hoffnung, Vertrauen und neue Perspektiven schenkt.



5.6 Kissen-Projekt

Ausgangslage

Kinder, die sich in Kliniken, Hospizen oder akuten Rettungssituationen befinden, sind häufig mit außergewöhnlichen emotionalen Belastungen konfrontiert. Krankheit, Schmerz, ungewohnte Umgebungen, medizinische Eingriffe oder Trennung von vertrauten Bezugspersonen können Angst, Unsicherheit und Stress auslösen. Insbesondere in akuten oder existenziellen Situationen fehlt Kindern häufig ein vertrauter Gegenstand, der Sicherheit, Nähe und Orientierung vermittelt.

Fachliche Erkenntnisse aus Pädiatrie und Traumapädagogik zeigen, dass gerade in solchen Ausnahmesituationen niedrigschwellige, sinnlich erfahrbare Reize eine wichtige stabilisierende Wirkung entfalten können. Körpernahe Objekte wie Kissen oder Stofftiere können als emotionale Anker fungieren, Stress reduzieren und Kindern helfen, belastende Situationen besser zu verarbeiten.

Zielsetzung

Das Kissen-Projekt der Stiftung Kindergrün verfolgt das Ziel, Kindern in emotional herausfordernden Situationen Trost, Geborgenheit und ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Die Kindergrün-Kissen sollen Kindern ermöglichen, in Momenten von Angst oder Überforderung Halt zu finden – unabhängig von Alter, Situation oder Aufenthaltsort.

Zentrale Zielsetzungen des Projekts sind:

- Emotionale Stabilisierung in Ausnahmesituationen
- Reduktion von Angst, Stress und Überforderung
- Vermittlung von Nähe, Geborgenheit und Zugewandtheit
- Unterstützung der Arbeit von medizinischem und pädagogischem Fachpersonal

Umsetzung 2024

Im Jahr 2024 wurden mehr als 5.000 Kindergrün-Kissen an Kinderkliniken, Hospize, Rettungsdienste sowie soziale Einrichtungen ausgegeben. Die Verteilung erfolgte in enger Abstimmung mit medizinischem, pflegerischem und pädagogischem Fachpersonal, das die Kissen gezielt in belastenden Situationen einsetzt – etwa bei Krankenhausaufenthalten, in Notfallsituationen oder in der Begleitung schwer erkrankter Kinder. Die Kissen sind bewusst kindgerecht, neutral und niedrigschwellig gestaltet, um unabhängig von Alter, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund eingesetzt werden zu können. Sie verbleiben bei den Kindern und werden nicht als Leihgabe, sondern als persönlicher Begleiter übergeben.

Wirkung

Das Kissen-Projekt entfaltet seine Wirkung vor allem auf der emotionalen Ebene. Fachkräfte berichten von einer spürbar beruhigenden Wirkung auf Kinder in Stress- und Angstsituationen. Die Kissen unterstützen Kinder dabei, zur Ruhe zu kommen, emotionale Spannungen abzubauen und ein Gefühl von Sicherheit zu entwickeln. Darüber hinaus erleichtern sie Fachkräften den Beziehungsaufbau und die emotionale Begleitung der Kinder. In vielen Fällen fungieren die Kissen als konstante Bezugspunkte in instabilen Situationen und leisten so einen wichtigen Beitrag zur emotionalen Stabilisierung und zum subjektiven Wohlbefinden der Kinder.

5.7 Bildung, Kultur & Teilhabe

Ausgangslage

Bildungs- und Teilhabechancen sind in Deutschland weiterhin stark vom sozialen Hintergrund und den Ressourcen des Elternhauses abhängig. Kinder aus einkommensarmen oder belasteten Familien haben häufig eingeschränkten Zugang zu Büchern, kulturellen Angeboten und kreativen Erfahrungsräumen. Früh fehlende Bildungsimpulse wirken sich nachweislich auf Sprachentwicklung, Lernfreude, Selbstwirksamkeit und langfristige Bildungsbiografien aus.

Insbesondere im frühen Kindesalter sowie in der Grundschulzeit sind niederschwellige Zugänge zu Bildung, Kultur und Kreativität von zentraler Bedeutung. Einrichtungen wie Kitas, Schulen und soziale Träger spielen dabei eine wichtige Rolle, sind jedoch häufig auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, um entsprechende Angebote realisieren zu können.

Zielsetzung

Die Stiftung Kindergrün verfolgt mit dem Bereich Bildung, Kultur & Teilhabe das Ziel, Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft vielfältige Bildungs- und Erfahrungsräume zu eröffnen. Im Mittelpunkt steht ein ganzheitliches Bildungsverständnis, das kognitive, kreative, sprachliche und soziale Entwicklungsprozesse gleichermaßen berücksichtigt.

Zentrale Zielsetzungen sind:

- Förderung von Sprachkompetenz und Lesefreude
- Ermöglichung kultureller und kreativer Teilhabe
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Lernmotivation
- Schaffung von Begegnungs- und Gemeinschaftsräumen

Umsetzung 2024

Im Jahr 2024 wurden über 18.000 Bücher an Kitas, Schulen und soziale Einrichtungen verteilt. Die Buchauswahl erfolgte altersgerecht und bedarfsorientiert und richtete sich insbesondere an Einrichtungen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Kinder.

Darüber hinaus unterstützte die Stiftung zahlreiche kulturelle Projekte aus den Bereichen Musik, Kunst und Theater. In der Kindergrün-Halle fanden unterschiedliche Bildungs- und Kulturveranstaltungen statt, darunter Lesungen, kreative Workshops und gemeinschaftliche Veranstaltungen. Diese Angebote wurden bewusst als offene, niedrigschwellige Formate konzipiert und dienten als Orte der Begegnung, Teilhabe und Gemeinschaft.



Wirkung

Die Maßnahmen im Bereich Bildung, Kultur & Teilhabe fördern die Sprachentwicklung, Kreativität und kulturelle Ausdrucksfähigkeit der teilnehmenden Kinder. Frühzeitige Bildungsimpulse stärken Lernfreude, Neugier und Selbstwirksamkeit und wirken sich positiv auf die weitere Bildungsbiografie aus.

Gleichzeitig leisten die Angebote einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe und zum Gemeinschaftserleben. Kinder erfahren Anerkennung, Zugehörigkeit und die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Interessen zu entdecken. Damit tragen die Projekte langfristig zu gerechteren Bildungschancen und einer ganzheitlichen Förderung von Kindern bei.

6. EHRENAMT UND NETZWERKE

Das Engagement von Ehrenamtlichen bildet eine tragende Säule der Arbeit der Stiftung Kinderglück und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzung ihrer Projekte. Im Jahr 2024 unterstützten rund 250 Ehrenamtliche die Stiftung in ganz unterschiedlichen Bereichen. Sie brachten sich sowohl organisatorisch und logistisch – etwa bei Planung, Koordination und Durchführung von Aktionen – als auch ganz praktisch in der direkten Projektarbeit ein. Dazu zählten unter anderem die Unterstützung bei Veranstaltungen, Ausflügen, Ferienangeboten sowie bei der Ausgabe von Hilfs- und Sachleistungen.

Die Ehrenamtlichen leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Qualität, Reichweite und Verlässlichkeit der Stiftungsarbeit. Durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Zeit und ihre vielfältigen Kompetenzen ermöglichen sie es der Stiftung, schnell, flexibel und bedarfsorientiert zu handeln. Gleichzeitig stärken sie durch ihre Nähe zu den Projekten und Zielgruppen den direkten Bezug zu den Lebenswelten der Kinder und Familien. Die Stiftung legt großen Wert auf eine wertschätzende Begleitung des Ehrenamts, klare Strukturen sowie eine gute Kommunikation, um langfristiges Engagement zu fördern und nachhaltig zu sichern.



Ergänzt wird dieses ehrenamtliche Fundament durch ein breit aufgestelltes und über Jahre gewachsenes Netzwerk aus Kitas, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Kinderkliniken sowie weiteren sozialen Trägern und Institutionen. Diese Kooperationspartner verfügen über eine hohe fachliche Expertise und eine genaue Kenntnis der individuellen Lebenslagen, Herausforderungen und Bedürfnisse der betreuten Kinder und Familien. Ihre Einschätzungen und Erfahrungen sind eine wichtige Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung der Stiftungsarbeit.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit diesen Partnern ermöglicht es der Stiftung Kinderglück, Unterstützungsbedarfe frühzeitig zu erkennen, Hilfsangebote gezielt zu entwickeln und passgenau umzusetzen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie tatsächlich benötigt wird, und bestehende Strukturen sinnvoll ergänzt statt doppelt aufgebaut werden.

Durch das Zusammenspiel von engagierten Ehrenamtlichen und professionellen Netzwerken entsteht eine belastbare, wirkungsvolle Struktur. Sie bildet die Basis für eine zielgerichtete, effiziente und nachhaltige Stiftungsarbeit, die Kindern und Jugendlichen langfris-



7. PARTNERSCHAFTEN

tig bessere Chancen auf Teilhabe, Entwicklung und positive Zukunftsperspektiven eröffnet. Partnerschaften mit Unternehmen, Institutionen und Organisationen spielen eine zentrale Rolle in der Arbeit der Stiftung Kinderglück. Sie ermöglichen es, soziale Verantwortung gemeinsam zu übernehmen, Ressourcen zu bündeln und nachhaltige Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Durch langfristige Kooperationen kann die Stiftung ihre Projekte verlässlich planen, weiterentwickeln und in ihrer Wirkung verstärken. Dabei legt die Stiftung großen Wert auf Partnerschaften, die auf gemeinsamen Werten, Transparenz und einem klaren sozialen Mehrwert basieren.

Ein besonderer und neuer Partner im Rahmen des Schulranzen-Projekts ist das Unternehmen tonton. Die Zusammenarbeit folgt einem klaren sozialen Ansatz: Durch das sogenannte 1:1-Prinzip wird mit jedem verkauften tonton-Schulranzen ein gleichwertiger Schulranzen an ein bedürftiges Kind gespendet. Auf diese Weise entsteht eine direkte Verbindung zwischen wirtschaftlichem Handeln und konkreter Hilfe. Die Partnerschaft mit tonton ermöglicht eine nachhaltige Unterstützung des Schulranzen-Projekts, da die Hilfe nicht einmalig, sondern kontinuierlich erfolgt. In enger Abstimmung mit der Stiftung Kinderglück wird sichergestellt, dass die gespendeten Schulranzen bedarfsgerecht verteilt werden und dort ankommen, wo sie dringend benötigt werden. Die Kooperation steht beispielhaft für ein modernes Verständnis von gesellschaftlichem Engagement, bei dem unternehmerische Verantwortung und soziale Wirkung langfristig miteinander verbunden werden.



8. ALLGEMEINE HILFEN

Neben unseren großen und bekannten Projekten leistet die Stiftung Kinderglück täglich zahlreiche weitere Hilfen, die oft im Hintergrund stattfinden, für die betroffenen Familien und Einrichtungen jedoch von großer Bedeutung sind. Viele dieser Unterstützungen entstehen kurzfristig, unbürokratisch und genau dort, wo akute Notlagen entstehen.

Nicht jede Herausforderung lässt sich einem festen Projekt zuordnen. Gerade deshalb braucht es schnelle und flexible Hilfen, die unmittelbar wirken und Menschen in schwierigen Situationen auffangen können.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit sind unsere etablierten Notkassen. Gemeinsam mit unterschiedlichen Einrichtungen und sozialen Partnern haben wir Möglichkeiten geschaffen, niedrigschwellig und ohne lange Wartezeiten zu helfen. Die bereitgestellten Mittel stehen beispielsweise Familienbüros, Jugendhilfeträgern oder sozialen Einrichtungen zur Verfügung, wenn kurzfristig finanzielle Unterstützung benötigt wird – etwa für dringend benötigte Alltagsgegenstände, Fahrkosten, Lebensmittel oder besondere familiäre Notsituationen. Oft entscheiden kleine Beträge über große Entlastung.

Darüber hinaus unterstützen wir Familien und Einrichtungen regelmäßig mit Sachhilfen, die unmittelbar den Alltag verbessern und Kindern mehr Sicherheit und Geborgenheit ermöglichen.

So konnten in den vergangenen Jahren tausende Babyschlafsäcke an Einrichtungen und Kinderkliniken verteilt werden. Gerade für junge Familien und Frühgeborene stellen diese eine wichtige Unterstützung

dar und leisten gleichzeitig einen Beitrag zu Sicherheit und Gesundheit. Auch bei der Ausstattung von Familien helfen wir dort, wo grundlegende Dinge fehlen. Dazu gehören Betten, Matratzen und weitere Einrichtungsgegenstände, die Kindern einen sicheren und geschützten Schlafplatz ermöglichen. Was für viele selbstverständlich erscheint, ist für manche Familien eine große Herausforderung. Hier möchten wir unkompliziert unterstützen und konkrete Verbesserungen schaffen.

Unsere allgemeinen Hilfen reichen jedoch noch weit darüber hinaus. Immer wieder erreichen uns Anfragen zu sehr individuellen Situationen, die schnelle Entscheidungen und pragmatische Lösungen erfordern. Genau diese Flexibilität verstehen wir als Teil unseres Selbstverständnisses.

Neben der direkten Unterstützung von Kindern und Familien arbeiten wir eng mit zahlreichen sozialen Initiativen und Kooperationspartnern zusammen. Denn nachhaltige Hilfe entsteht häufig dort, wo Erfahrungen, Netzwerke und Kompetenzen zusammenkommen.

Ein besonderes Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit Mentor e.V. Gemeinsam konnten wir Bücherkisten für Grundschulen etablieren und mit hochwertigen Büchern ausstatten. Die Kisten schaffen niedrigschwellige Zugänge zum Lesen und fördern Sprachentwicklung, Fantasie und Bildungschancen. Neben der organisatorischen Begleitung wurde dieses Projekt auch finanziell unterstützt, um möglichst vielen Kindern den Zugang zu guter Literatur zu ermöglichen.

Ebenso stehen wir verschiedenen sozialen Einrichtungen als verlässlicher Partner zur Seite – häufig leise und ohne große Öffentlichkeit, aber mit spürbarer Wirkung. So unterstützen wir beispielsweise die Mitternachtsmission immer wieder mit unkomplizierter Hilfe insbesondere in Situationen und leisten dort Unterstützung, wo Menschen schnelle Hilfe benötigen.

Auch vielen Hospizdiensten konnten wir auf unterschiedliche Weise zur Seite stehen – unter anderem durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und die Unterstützung gemeinsamer sozialer Anliegen.

Diese Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere Hilfen, Kooperationen und Unterstützungen, die häufig nicht sichtbar sind, aber täglich Wirkung entfalten.

Denn Kinderglück bedeutet für uns nicht nur die Umsetzung großer Projekte. Kinderglück bedeutet auch, aufmerksam zu sein, zuzuhören und dort einzuspringen, wo Hilfe gerade gebraucht wird – schnell, menschlich und ohne große Hürden.

So entsteht ein Netzwerk der Unterstützung, das Kindern, Familien und sozialen Einrichtungen Sicherheit gibt und zeigt: Hilfe beginnt oft im Kleinen – kann aber Großes bewirken.



9. TRANSPARENZ UND WEITERENTWICKLUNG

Die Stiftung Kinderglück verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen, sparsamen und wirkungsorientierten Umgang mit Spendengeldern. Transparenz ist dabei kein Zusatz, sondern ein zentraler Bestandteil der Stiftungsarbeit: Spenderinnen und Spender, Förderpartner, öffentliche Stellen und vor allem die unterstützten Kinder und Familien sollen nachvollziehen können, wie Mittel eingesetzt werden, welche Ziele verfolgt werden und welche Wirkung damit erzielt wird.

Verantwortungsvolle Mittelverwendung

Die Stiftung stellt sicher, dass Spendengelder ausschließlich satzungsgemäß und zweckgebunden verwendet werden. Mittel werden dort eingesetzt, wo sie den größten Nutzen für Kinder und Jugendliche entfalten – effizient, bedarfsorientiert und mit Blick auf nachhaltige Wirkung.

Dazu gehören:

- Sorgfältige Planung und Budgetierung von Projekten und Maßnahmen, inklusive realistischer Kostenkalkulationen und Priorisierung nach Dringlichkeit.
- Klare interne Abläufe zur Prüfung und Freigabe von Ausgaben, um die Nachvollziehbarkeit jeder Mittelverwendung zu gewährleisten.
- Kontinuierliche Kostenkontrolle, damit Projekte wirtschaftlich umgesetzt werden und Spendengelder möglichst direkt den Kindern zugutekommen.



Transparente Berichterstattung und Nachvollziehbarkeit

Transparente Kommunikation bedeutet, die eigene Arbeit regelmäßig zu dokumentieren und verständlich darzustellen – sowohl inhaltlich als auch finanziell.

Die Stiftung informiert daher strukturiert über:

- Ziele, Inhalte und Reichweite der Projekte (Was wurde umgesetzt? Für wen? Mit welchen Partnern?).
- Ergebnisse und Wirkung der Hilfen (Welche konkreten Verbesserungen wurden erreicht? Welche Bedarfe wurden gedeckt?).
- Mittelherkunft und Mittelverwendung (Wie setzen sich Einnahmen zusammen? In welche Bereiche fließen die Mittel?).
- Entscheidungs- und Projektlogik (Warum wird ein Projekt durchgeführt und wie wird der Bedarf begründet?).

So entsteht ein verlässlicher Rahmen, der Vertrauen stärkt und zugleich zeigt, dass Engagement messbar und nachvollziehbar umgesetzt wird.

Regelmäßige Überprüfung und Qualitätssicherung

Die Stiftung überprüft ihre Maßnahmen fortlaufend, um Qualität sicherzustellen und auf Veränderungen in den Lebensrealitäten von Kindern und Familien reagieren zu können.

Dazu zählen unter anderem:

- Regelmäßige interne Auswertungen: Projektverläufe, Zielerreichung, Herausforderungen und Lernerfahrungen werden dokumentiert.
- Plausibilitäts- und Bedarfsprüfungen: Unterstützungsmaßnahmen werden an konkreten Bedarfen ausgerichtet, die gemeinsam mit Fachstellen und Kooperationspartnern eingeschätzt werden.
- Erfahrungsfeedback aus der Praxis: Rückmeldungen von Einrichtungen, Fachkräften sowie (wo möglich) von Kindern und Familien fließen in die Weiterentwicklung ein.
- Transparente Dokumentation: Ergebnisse, Abläufe und Erkenntnisse werden so festgehalten, dass Entscheidungen auch rückblickend nachvollziehbar bleiben.

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Projekte

Die Stiftung versteht ihre Projekte nicht als starre Formate, sondern als Angebote, die sich dynamisch weiterentwickeln müssen. Gesellschaftliche Veränderungen – etwa steigende Lebenshaltungskosten, wachsende soziale Ungleichheit, psychische Belastungen oder veränderte Anforderungen an Bildung und Teilhabe – machen eine laufende Anpassung notwendig.

Die Stiftung verfolgt daher das Ziel, ihre Arbeit:

- passgenauer zu gestalten (Hilfe dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird),
- wirksamer auszurichten (mit klaren Zielen und überprüfbaren Ergebnissen),
- nachhaltiger zu denken (nicht nur kurzfristig unterstützen, sondern Perspektiven stärken),
- und kooperativer umzusetzen (durch belastbare Netzwerke und verlässliche Partnerschaften).

Neue Bedarfe und Erkenntnisse führen so regelmäßig zu Optimierungen – etwa in der Auswahl der Maßnahmen, in der Gestaltung von Abläufen oder in der stärkeren Verzahnung mit bestehenden Hilfsstrukturen.

Offenheit, Verantwortung und Vertrauen

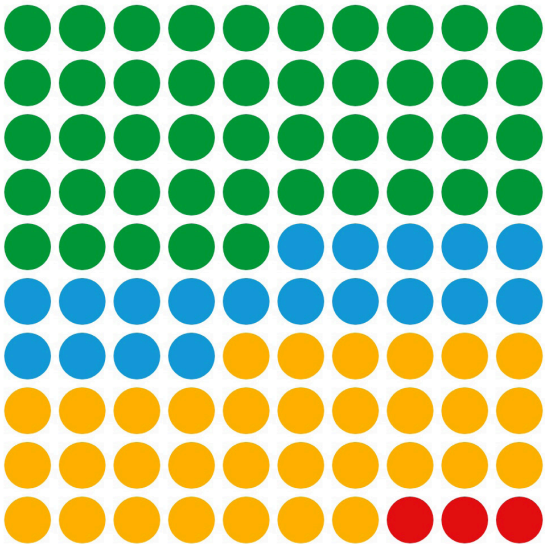
Transparenz bedeutet auch, offen mit Herausforderungen umzugehen, realistische Grenzen zu benennen und aus Erfahrungen zu lernen. Die Stiftung Kinderglück arbeitet daran, Strukturen und Prozesse stetig weiter zu professionalisieren, um wirksam, verantwortungsvoll und glaubwürdig zu bleiben. Dieses Verständnis ist Grundlage für langfristiges Vertrauen – bei Spenderinnen und Spendern ebenso wie bei Partnern und den unterstützten Einrichtungen.

Weiterführende Informationen zur Arbeit der Stiftung Kinderglück, zu Projekten sowie zur Berichterstattung sind auf der Website abrufbar: www.stiftung-kinderglueck.de

STIFTUNG KINDERGLÜCK · JAHRESBERICHT 2024

So verteilen sich
100 Euro Ihrer Spende

Jeder Punkt steht für 1 Euro Ihrer Spende 2024



● Schulranzen-Projekt	45 €
● KiTaletics-Projekt	19 €
● Weitere Förderprojekte Fahrrad-Projekt, Kissen-Projekt, Ferienpatenschaften & Freizeiten, Kultur & Teilhabe	33 €
● Verwaltung (inkl. Personal)	3 €

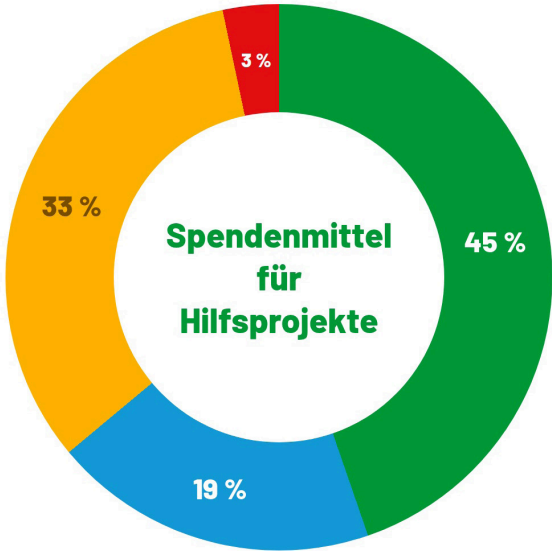
Fast Ihre komplette Spende kommt direkt bei Kindern an.

Den vollständigen Jahresbericht 2024 finden Sie auf unserer Homepage.

STIFTUNG KINDERGLÜCK · JAHRESBERICHT 2024

Unsere Projekte
im Überblick

Anteil der Spendenmittel je Projekt 2024



■ Schulranzen-Projekt	284.000 €	45 %
■ KiTaletics-Projekt	122.000 €	19 %
■ Weitere Förderprojekte Fahrrad-Projekt, Kissen-Projekt, Ferienpatenschaften & Freizeiten, Kultur & Teilhabe	208.000 €	33 %
■ Verwaltung (inkl. Personal)	21.000 €	3 %

Den vollständigen Jahresbericht 2024 finden Sie auf unserer Homepage.

KINDERGLÜCK IN ZAHLEN – 2024

■ STIFTUNG KINDERGLÜCK · JAHRESBERICHT 2024

Das haben wir 2024 bewegt

Direkt in Kinder investiert – Ihre Spende wirkt sofort

Für Kinder eingesetzt in 2024

614.000 €

In Schulranzen, KiTaletics und unsere weiteren Förderprojekte

284.000 €

Schulranzen-Projekt

122.000 €

KiTaletics-Projekt

208.000 €

Weitere Förderprojekte

Jeder Euro, der bei uns ankommt, wird zeitnah eingesetzt – für Kinder, die es brauchen.

Den vollständigen Jahresbericht 2024 finden Sie auf unserer Homepage.



10. DANK UND AUSBLICK

Das Jahr 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel durch gemeinsames Engagement, verlässliche Partnerschaften und ein starkes Netzwerk erreicht werden kann. Die Stiftung Kinderglück blickt auf ein Jahr zurück, in dem zahlreiche Projekte umgesetzt, neue Initiativen angestoßen und bestehende Angebote weiterentwickelt wurden – immer mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Dieser Erfolg wäre ohne das Vertrauen und die Unterstützung vieler Menschen und Organisationen nicht möglich gewesen. Die Stiftung Kinderglück bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, Förderpartnern, Ehrenamtlichen sowie Kooperationspartnern, die die Arbeit der Stiftung im Jahr 2024 begleitet, getragen und ermöglicht haben. Ihr Engagement – sei es durch finanzielle Unterstützung, Zeit, fachliche Expertise oder persönliche Einsatzbereitschaft – hat ganz konkret dazu beigetragen, dass Hilfe dort ankam, wo sie dringend benötigt wurde.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit großem persönlichem Einsatz Verantwortung übernommen haben. Sie haben Projekte organisiert, begleitet und umgesetzt, Kinder unterstützt und Familien entlastet. Durch ihre Nähe zu den Projekten und Zielgruppen verleihen sie der Stiftungsarbeit ein menschliches Gesicht und machen Solidarität im Alltag erlebbar. Ebenso dankt die Stiftung den sozialen Einrichtungen, Kitas, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Kliniken und weiteren Partnern, die mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrer Erfahrung und ihrem Vertrauen eine bedarfsorientierte und wirksame Hilfe ermöglichen.

Auch die Förderpartner aus Wirtschaft und Gesellschaft leisten einen entscheidenden Beitrag zur Arbeit der Stiftung Kinderglück. Durch langfristige Kooperationen, verantwortungsvolles unternehmerisches Engagement und gemeinsames Handeln entsteht eine nachhaltige Unterstützung, die über kurzfristige Hilfe hinausgeht und Kindern echte Perspektiven eröffnet.

Der Blick nach vorn ist geprägt von Zuversicht und Verantwortungsbewusstsein. Die gesellschaftlichen Herausforderungen, mit denen Kinder und Familien konfrontiert sind, bleiben groß. Umso wichtiger ist es, bestehende Strukturen zu stärken, neue Bedarfe frühzeitig zu erkennen und Hilfsangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Stiftung Kinderglück wird auch in Zukunft alles daran setzen, Kinder in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen, ihnen faire Chancen zu eröffnen und sie in ihrer Würde zu achten.

Dabei versteht sich die Stiftung als verlässliche Partnerin an der Seite der Kinder, Familien und Einrichtungen. Sie wird weiterhin Projekte initiieren und unterstützen, die Teilhabe ermöglichen, Bildungschancen verbessern und emotionale wie soziale Stabilität fördern. Offenheit, Transparenz und eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bleiben dabei zentrale Leitlinien der Arbeit.

Mit Dankbarkeit für das Geleistete und mit klarer Verantwortung für die Zukunft setzt die Stiftung Kinderglück ihren Weg fort – getragen von dem gemeinsamen Ziel, Kindern Hoffnung, Perspektiven und eine Stimme zu geben.



**#GEMEINSAM
SCHAFFEN
WIR VIELES**

